

Zuspruch, auf dasselbe zu sinnen

P 4:1

Daher, meine geliebten und **ersehnten Brüder**, *meine Freude* und mein **Siegeskranz**, **steht** also **fest** im Herrn, Geliebte!

2P3.11-14; 1TH3.8

ὅστε ἀδελφοί μου ἀγαπητοί
καὶ ἐπιπόθητοι χαρὰ καὶ
στέφανός μου οὕτως
στήκετε ἐν κυρίῳ ἀγαπητοί

daher – P3.20,21 – da wir Ihm gleichgestaltet werden.

Freude – χαρά (*chara*) – R15.13 – Gott vervollständigt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit aller (*alljeder*) Freude, d.h. es gibt verschiedene Freuden.

- VG14.10 – Freude des Herzens.
- J17.13 – die vervollständigende Freude des Herrn.
- P1.25 – die Freude des Glaubens.
- 1TH1.6 – Freude des heiligen Geistes.
- 1P1.8 – die unaussprechliche und verherrlichtwordene Freude.

L15.10 – Mitdenken bewirkt Freude.

Hier u. R16.19; 1TH2.19,20 – der Gehorsam der Brüder bewirkt Freude.

R14.17 – die Regentschaft Gottes ist Freude im heiligen Geist.

PM7; P1.25 – die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken Freude.

P2.2 – die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die Freude.

1TH3.9 – "Denn welchen Dank vermögen wir dem Herrn euch betreffend zu vergelten *aufgrund* all der Freude, womit wir uns euretwegen freuen vor unserem Herrn."

Siegeskranz – στέφανος (*stephanos*) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, P4.1; 1TH2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

1TH2.19,20 – Paulus bezeichnet die Brüder auch als "Siegeskranz des Rühmens".

ersehen – ἐπιποθέω (*epipotheō*) 9x verb. – ersehen (DÜ); w. aufvermissen (FHB); ἐπιπόθησις (*epipothesis*) 2x subst. – Sehen, Ersehen; ἐπιπόθητος (*epipothätos*) 1x adj. – ersehnt; ἐπιποθία (*epipothia*) 1x subst. – Sehnsucht.

ersehnte Brüder – hier u. P1.8; 2K9.14; 2T1.4; R15.23 – Brüder sind "Ersehnte".

R1.11; P1.8; 1TH2.17; 3.10 – Sehnsucht, die Brüder zu sehen, ist ein Zeichen herzlicher Gemeinschaft.

feststehen – στήκω (*stäckō*) 9x – zu unterscheiden von ἵστημι (*histämi*) stehen (vgl. 1K16.13; G5.1; P1.27 u.a. mit R11.20; 1K15.1; 2K1.24).

1K16.13 – die Korinther, und damit auch uns, forderte Paulus auf: "Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark."

Hier – feststehen kann man nur im Herrn.

P1.27 – für den Wettkampf des Glaubens betreffs des Evangelii-

ums ist es notwendig festzustehen.

1T6.12 – dieser ideale Kampf des Glaubens befähigt uns, das äonische (d.h. verborgene [K3.3]) Leben bewusst zu ergreifen.

G5.1 – feststehen bewahrt vor der Sklaverei der Menschen und hilft in der Freiheit des Christus zu bleiben.

P 4:2

Der **Euodia** spreche ich zu, und der **Syntyche** spreche ich zu, doch im Herrn auf dasselbe zu sinnen.

1K1.10; E4.1-7; 1P3.8-11

εὐδοίαν παρακαλῶ καὶ
συντύχην παρακαλῶ τὸ
αὐτὸ φρονεῖν ἐν κυρίῳ

Euodia – εὐδοία (*euodia*) 1x – 1. gedeihlich, fortschreitend, guter Fortgang; 2. Wohlgeruch (NdB); Wohlwegige (NK).

Syntyche – συντύχη (*syntyche*) 1x – Zusammentreffen, günstige Fügung, die Begünstigte, Erfolgreiche (NdB); Zusammen-Ereignis, iSv Ereigniskombination (NK).

zusprechen – παρακαλέω (*parakaleō*) – 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x; w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

1TH5.14 – es ist die Aufgabe der "Brüder" in der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) den einzelnen Glaubenden zurechtweisend, ermahnend oder tröstend zuzusprechen. °[s. 2TH1.1 {KK}]

G6.1 – dies geschieht im Geist der Sanftmütigkeit.

dasselbe sinnen – s. bei P2.2 (KK) – "...vervollständigt meine Freude, auf dass ihr dasselbe sinnt, dieselbe Liebe habend, als Zusammegeseelte auf das e i n e sinnend." (Vgl. a. P3.15,16)

P 4:3

Ja, ich **bitte** auch dich, **mein echter Jochgenosse**, nimm dich ihrer an, welche im Evangelium mit mir **zusammen athleten**, sowohl mit **Klemens** als auch meinen übrigen **Mitarbeitern**, deren Namen in der **Buchrolle des Lebens** sind.

LB69.29

καὶ ἐρωτῶ καὶ σέ γνήσιε
σύζυγε συναλαμβάνου αὐταῖς
αἴτινες ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
συνήθησαν μοι μετὰ καὶ
κλήμεντος καὶ τῶν
*συνεργῶν μου καὶ τῶν
λοιπῶν* ὧν τὰ ὀνόματα ἐν
βίβλῳ ζωῆς

bitten – ἐρωτάω (*erōtaō*) – bittend erfragen (DÜ); ersuchen (KNT).

echt w. *recht* geworden – γνήσιος (*gnäsios*) 4x adj., 2K8.8; 1T1.2; T1.4 – eigentlich von echter Abkunft, vollbürtig; dann übertragen echt, unverfälscht, aufrichtig (Sch); von rechtmäßiger Geburt (wdBI); rechtGEWORDENER (DÜ); frei: Ein echter Mitstreiter im Glauben.

Jochgenosse – σύζυγος (*syzygos*) 1x – eigentlich zusammen in ein Joch gespannt, daher der Gefährte, Genosse, Mitarbeiter (Sch).

zusammen athleten (*verb.*) – συναθλέω (*syn-athleō*) hier *ind.ao.a.* 2x, P1.27 – zugleich mit Jemandem kämpfen; Jemandem im Kampfe für etwas beistehen (Sch).

P1.27 – "Allein, wandelt als Bürger würdig des Evangeliums des Christus, auf dass, sei es kommend und euch wahrnehmend, sei es abwesend, ich euch betreffend höre, dass ihr steht in e i n e m Geist und e i n e r Seele als Mitathleten im Glauben des Evangeliums."

[x^cAB - λοιπῶν συνεργῶν μου]

Klemens – κλήμης (*klämäs*) 1x – der Milde, Barmherzige, Gütige, Geduldige (NdB); KLE´MES = übersetzt: REBeartIGER (NK).

Mitarbeiter – συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x 3J8; *Mitwirker*^{zs} (FHB).

Buchrolle – βίβλος (*biblos*) 10x – (eigentlich Byblos, die ägyptische Papyrusstaude), das Papier, das beschriebene Papier, dann 1) das Buch, 2) das Verzeichnis [Bürgerverzeichnis], 3) der Stammbaum, die Geschlechtstafel (Sch).

Buchrolle des Lebens – s. dazu im Anhang das Thema: "Die Buchrolle des Lebens".

Von der Freude im Herrn und dem Frieden Gottes

P 4:4

Freut euch im Herrn allezeit!
Nochmals werde ich sagen:
Freut euch!

LB64.10; 97.12; JJ9.2; J15.11;
2K13.11; 1J1.4

χαίρετε ἐν κυρίῳ πάντοτε
πάντα ἔρω χαίρετε

freuen – χαίρω (*chairō*) – 1) sich freuen, 2) sich wohl befinden (Sch).

im Herrn – P3.1 – "Übrigens, meine Brüder, freut euch im Herrn."
1P1.8 (KK) – "...den ihr, *obwohl ihr* ihn nicht wahrgenommen habt, liebt; den ihr jetzt nicht seht, glaubt aber an *ihn und* frohlockt in unaussprechlicher und verherrlichtwordener Freude."

CB3.18 – auch im AB war alle Freude in IHM begründet: "Ich aber, in JHWH will ich froh sein, ich will frohlocken in *dem* ÄLoHI'M meiner Rettung." (DÜ)
(Vgl. 5M26.11; LB32.11; JJ61.10; JL2.23; CB3.18; S10.7)

allezeit – A5.41; 16.25; R12.12; P1.18; 2.18; K1.24; 2K6.10; 1TH5.16; JK1.2; 1P4.13 – sich freuen ist, wenn es im Herrn geschieht, nicht an äußere Umstände gebunden.

S.a. bei P1.18; 2.17,18; P3.1 (KK-Band 8b); 1TH5.16 (KK-Band 9); 1P1.8 (KK-Band 11).

P 4:5

Eure ^d **Vorbildlichkeit** werde allen Menschen kund; **der Herr ist nahe**.

JK3.17; LB119.151; 145.18

τὸ ἐπεικὲς ὑμῶν γνωσθήτω
πᾶσιν ἀνθρώποις ὁ κύριος
ἐγγύς

vorbildlich – ἐπεικής (*epi-eikās*) 5x adj. – geziemend, passend, freundlich, wohlwollend (SCH); nachgebend, milde (BW); dies galt in der damaligen Gesellschaft als Schwäche. Wörtl. Wiedergabe von HL: "auf abgebildet".

T3.2 – die ἐκκλησία (*ekklāsia*) sollte: "...niemand lästern, nicht zänkisch sein, *vorbildlich sein*, allen Menschen alle Sanftmut erzeigen." (Vgl. 1T3.3)

Zit. PROPHEB 3/245: "An Vorbildlichkeit ist immer wieder zu erinnern, weil dies hörbarste Predigt in diesem Kosmos ist, die (obwohl meist ohne

akustische Worte) am leichtesten verstanden wird... Hier sei noch erwähnt, dass sowohl das hellenische Wort für Vorbildlichkeit als auch das Wort ἈΠΛΙΚΕ΄S **Vorbildlicher** mit einem flächendeckenden ἌΠΙ **auf, allgebiets** beginnt und damit Vorbildlichkeit in allen Bereichen meint."

der Herr ist nahe – Hier u. P3.20 – Paulus hatte offensichtlich, wie auch die anderen Apostel, eine Naherwartung (vgl. R13.11,12; H10.37; JK5.8; 1P4.7; 1J2.18; zu "Naherwartung" s. a. bei 1K7.29,30 (KK-Band 7a).

JK5.8 (KK) – "Werdet nun auch ihr geduldig, festigt eure Herzen. Denn die Anwesenheit des Herrn hat *sich* genaht."

P 4:6

Seid um nichts besorgt, sondern in allem, *in* dem **Gebet** und dem **Flehen**, sollen **mit Dank** eure ^d **Bitten** zu ^d Gott bekannt *gemacht* sein;

L12.22,29; M7.7,8; R12.12; JK1.5; 1T2.1; JR33.3; K3.17

μηδὲν μεριμνᾶτε ἀλλ' ἐν παντὶ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ δεήσει μετὰ εὐχαριστίας τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωρίζεσθω πρὸς τὸν θεόν

besorgt sein – μεριμνάω (*merimnaō*) – l.) sorgen 1) ängstlich besorgt sein; sich um jmd. oder etw. Sorgen machen, mit Sorgen beschwert sein; grübelnd sinnen 2) für jmd./etw. sorgen; sich um seine/eines anderen Angelegenheiten kümmern (ST).

Seid um nichts besorgt – M6.25-33 – es ist eine Grundlinie der Schrift, die im NT besonders von Jesus selber ganz neu betont wird (vgl. M6.8).

1P5.7 – desh. kann auch Petrus sagen: "Alle eure Sorge wälzt auf ihn. Weil er sich euch betreffend kümmert."

1S30.6 – auch AT-Beispiele bestätigen diese Grundlinie, denn als das Volk z.B. David steinigten wollte, "...da stärkte er sich in seinem Gott" (vgl. LB55.23[22]; VG3.5,6; 16.3).

Gebet – προσευχή (*pros-euchä*) – d. Gebet 1) allg.: d. Gebet an Gott gerichtet, Fürbitte 2) ein Gebetsort s. A16:13,16 (ST).

Flehen – δέησις (*deäsis*) – s. bei P1.4 (KK).

mit Dank bitten – K4.2; 1TH5.17; E5.20 – es sollte kein Gebet ohne Dank geben!

Jesus selber hat uns gesagt, wie man beten sollte:

MK11.24 – "Deshalb sage ich euch: Alles, *ja* so vieles, wie ihr *auch* betet und bittet, glaubt, dass ihr empfangen *habt*, und es wird euch sein."

J16:23 – "...AME'N, AME'N, ich sage euch: Was gleichsam ihr den Vater bittet, wird er euch geben in meinem Namen." (DÜ)

Zit. GL 18/19: "Glauben heißt also – nicht zweifeln, obwohl man nichts sieht. Aber man kann es wahrnehmen, als vorweggenommene Gebetserhörung, wie es Jesus selbst empfohlen und getan hat. (M11.24) Die Hauptfeinde des Glaubenden sind Zweifel, Furcht, Unwissenheit und mangelndes Vertrauen in die Macht Gottes, die sich in Christus Jesus manifestiert hat. Da wo ER ist, kann sich kein Feind halten. Psalm 68.1: "Dem Vorsänger. Dem David. Ein Psalm, ein Lied. Möge Gott aufstehen! Mögen sich zerstreuen seine Feinde, und vor ihm fliehen seine Hasser!" Mache dir bewusst, dass Gott in Christus immer in dir, dem Neugezeugten, ist, und dass du in Christus und in Gott bist. Es ist ein doppeltes Ineinandersein! Keine geistige Macht, auch

wenn sie Wunder wirkt, hat solche Kraftfülle zur Verfügung wie der Herr des ganzen Alls. Der glaubende Blick auf den Christus und damit auch auf den Vater ist der einzige Weg zum Ziel der Vollendung. Dieses Ziel ist Realität und muss schon hier und jetzt im Glauben als Realität erfasst werden. Römer 1.20: "...Denn seine Unsichtbaren werden seit Erschaffung des Kosmos *in* den Gemachten verstandesmäßig wahrgenommen, außerdem *auch* sein Ungewahrbares, *seine* Vermögens-Kraft und Göttlichkeit, auf dass sie ohne Widerworte seien..." Alles, was dir begegnet, ist Teil der wunderbaren Schöpfung Gottes. Alles ist abhängig vom Geist Gottes. Der materiellen Schöpfung und den meisten Menschen ist dies nicht bewusst. Wenn du also in allem Gott erkennst, wird es einfach sein, auch allen Menschen mit Wohlwollen zu begegnen. Das wiederum bewirkt, dass auch alles, was dir begegnet, dir zu deinem Guten zusammenwirkt. Römer 8.28: "Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, ER alles zum Guten zusammenwirkt..." So erfüllt sich Schriftwort auf Schriftwort im Leben dessen, der glaubt, und es geschieht alles nach diesem Glauben."

P 4:7

und der **Friede** ^d **Gottes**, der allen Denksinn **übertragt**, wird eure ^d **Herzen** und eure ^d Gedanken **in Christus Jesus bewachen**.

JJ9.5; 26.3; 2TH3.16; R15.13

καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ *θεοῦ ἡ ὑπερέχουσα πάντα νοῦν φρουρήσει τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ τὰ νοήματα ὑμῶν ἐν χριστῷ ἰησοῦ

*[A - χριστῷ]

Friede – εἰρήνη (*eirānā*) hebr. שְׁלוֹמַי (SchaLOM) – der Friede ist auch Teil von Segens- und Begrüßungsworten (Sch).

Friede Gottes – E2.14 – Christus ist unser Friede.

R5.1 – weil folgendes gilt: "Daher *nun*, als Gerechtfertigtwordene aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus."

1P5.14 – desh. ist Friede nur in Ihm zu haben: "Friede *ist* euch, all denen in Christus Jesus."

JJ32.17 – schon im AB war klar, dass der Friede die Folge der Gerechtigkeit ist.

R5.10 – es ist der Friede Gottes, weil die Initiative nicht von uns ausging, sondern von Ihm!

J14.27 – der Friede Jesu ist desh. ein anderer als der des Kosmos.

R12.18 – der Friede mit Menschen ist ebenfalls davon zu unterscheiden.

2J1.3 – Friede ist die Folge der Gewissheit der Gnade und des Erbarmens.

Hier – Friede ist auch die Folge des "alles vor Ihn Bringens".

S. a. bei P1.2 (KK).

übertagen – ὑπερέχω (*hyperechō*) 5x – wörtl. "überhaben", d.h. mehr haben als...(FHB); I.) übertr.: übertagen 1) etw./jmd. übertreffen, übergeordnet sein, höher sein an Rang, Macht oder Gewalt: von d. Obrigkeit Ge 25:23; Ro 13:1; 1Pe 2:13; 2) etw./jmd. übertreffen; vortrefflicher, vorzüglicher, oder besser sein als... (ST).

Hier – der Friede Gottes "übertagt" allen unseren Denksinn, d.h. er hat mehr, als alles Denken zu bieten vermag.

Herzen bewachen – K3.15 (KK) – der Friede in Person, Christus, entscheidet wie ein Schiedsrichter in unseren Herzen.

J16.33 – so kann auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*) den Kosmos be-

siegen.

in Christus Jesus bewacht – JD1.1 – Judas nennt die ἐκκλησία (*ekkläsia*): die "...in Gott-Vater Geliebten, und in Jesus Christus gehüteten Berufenen."

bewachen – φρουρέω (*phryreō*) 4x, 2K11.32; G3.23; P4.7; 1P1.5 – verwahren (wdBl); überwachen (KNT); Wächter sein, Wache halten; Jemanden unter etwas verwahrt halten (Sch).

P 4:8

Das Übrige **ist**, Brüder, wievieles **wahr** ist, wievieles **achtbar**, wievieles gerecht, wievieles **lauter**, wievieles **liebenswert**, wievieles **wohl-lautend ist**, wenn es irgendeine **Tugend** und wenn es irgendein Lob **gibt: diese alle erwägt!**

1P3.2; J17.17

τὸ λοιπὸν ἀδελφοί ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ ὅσα σεμνά ὅσα δίκαια ὅσα ἀγνά ὅσα προσφιλή ὅσα εὐφημα εἶ τις ἀρετὴ καὶ εἶ τις ἔπαμιος ταῦτα λογίζεσθε

wahr – ἀληθής (*aläthäs*) – eigentl. nicht verborgen, dann wahr; 1) von Gegenständen der Erfahrung, übereinstimmend mit der Wirklichkeit, wahr; 2) von Personen wahrhaft, wahrheitsliebend (Sch).

1J2.27 – die Salbung belehrt uns, alles betreffend, was wahr ist.

achtbar – σεμνός (*semnos*) 4x, 1T3.8,11; T2.2; P4.8 – seriöse, würdige äußere Haltung; vgl. 1T2.2; T2.7, σεμνότης (*semnotäs*) Achtbarkeit; Ehrbarkeit, Ehrwürdigkeit (BW).

lauter – ἄγνός (*hagnos*) 8x – keusch, rein, geweiht (ESS); sittenrein (S+Z); rein, züchtig, ehrbar (Sch).

T1.15 – wir sind rein, weil Er rein ist.

liebenswert – προσφιλής (*prospihiläs*) 1x – angenehm, liebenswert, lieblich (Sch); freundlich (KNT).

wohl lautend – εὐφημος (*euphämos*) 1x – eigentlich was wohl lautet, *neutr. plur.* was im sittl. Sinn wohl lautet, was einen guten Klang hat (Sch); Wohlerklärendes (DÜ).

Anmerkung:

Die vorgenannten Adjektive des Verses stehen hier alle im Plural und könnten desh substantiviert werden (vgl. DÜ).

Tugend – ἀρετή (*aretä*) 5x, 1P2.9; 2P1.3,5 – Tüchtigkeit, Tugend (Sch).

diese erwägt – P4.7,9 – die Folge ist Friede!

P 4:9

^wWas^{pl} ihr auch **gelernt und empfangen** und gehört und 'an mir wahrgenommen **habt, dies^{pl} praktiziert!** Und **der Gott des Friedens** wird mit euch sein.

K1.23; 1K11.1; 1TH1.6; JK1.

gelernt und empfangen – 1TH2.13 – die Lernenden hatten das Gotteswort empfangen, das in ihnen innenwirkte.

1TH4.1,2 – es waren Anweisungen durch den Herrn Jesus.

T1.9; 2T4.2,3; 1TH4.18 – es war die gesunde Belehrung, die bis heute gilt (vgl. 1T1.10,13; 2T1.13; T1.13; 2.1,2,8).

praktizieren – πράσσω [*prassō*] – l.) praktizieren 1) tr.: sich mit etw.

22; 2TH3.4; 2P1.10; 1J3.22

ἄ καὶ ἐμάθετε καὶ
παρελάβετε καὶ ἠκούσατε
καὶ εἶδετε ἐν ἐμοί ταῦτα
πράσσετε καὶ ὁ θεὸς τῆς
εἰρήνης ἔσται μεθ' ὑμῶν

beschäftigen, etw. unternehmen / tun / ausüben 2) etw. ausführen / vollbringen; verüben, tun, (be)treiben (ST). "Mit dem Wort praktizieren ist ein ständig wiederholtes Tun (E6.21) gemeint, das von *poieō* tun unterschieden werden sollte." (WOKUB / 647)

Zit. HL zu E6.21: "Was ich praktiziere" besagt mehr als "was ich tue".

dies^{pl} praktizieren – P4.8 – gemäß dem Nahzusammenhang war Paulus offensichtlich in der Gnade Gottes mächtig all die Adjektive des Verses 8 selber zu praktizieren (vgl. P1.30).

P3.17 – desh. konnte er auch sagen: "Werdet meine Mitnachahmer, Brüder, und achtet *auf* die, *die* so wandeln, wie ihr uns als Typ habt."

2T3.10,11 – oder: "Du aber bist meiner Belehrung *genau* gefolgt, der Führung, dem Vorsatz, dem Glauben, der Langmut, der Liebe, dem Ausharren, den Verfolgungen, den Leiden..."

der Gott des Friedens – ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης (*ho theos tās eirēnās*) 7x, R15.33; 16.20; 1K14.33; P4.9; 2K13.11; 1TH5.23; H13.20.

- R15.33 – der Gott des Friedens *ist* mit der ἐκκλησία (*ekklāsia*).
- R16.20 – der Gott des Friedens zertritt den Satan unter ihren Füßen.
- 1K14.33 – der Gott des Friedens ist nicht ein Gott der Unordnung.
- 2K13.11 – der Gott des Friedens *ist* mit uns auch als Gott der Liebe.
- P4.9 – der Gott des Friedens *ist* mit der ἐκκλησία (*ekklāsia*).
- 1TH5.23 – der Gott des Friedens heiligt die ἐκκλησία (*ekklāsia*).
- H13.20,21 – der Gott des Friedens hat Christus auferweckt und vollendet den Leib.

K1.20 – Gott ist der Gott des Friedens, weil Er das ganze All "durch das Blut Seines Pfahles" verändert hat und dadurch Frieden machte.

Vom inneren Vermögen, in jeder Lage autark zu sein.
Dank an die Philipper

P 4:10

Ich bin aber im Herrn hoch erfreut worden, dass ihr **endlich wieder einmal aufgeblüht** seid, um **auf das für mich zu sinnen**, worauf ihr auch bedacht wart, aber **keine Gelegenheit hattet**.

endlich einmal – ἤδη ποτὲ (*ädä pote*) – setzt sich zusammen aus: I.) schon 1) nun, jetzt, endlich einmal, bereits, und II.) irgendwann 1) irgendeinmal, früher, je(mals), einst(mals) (ST).

wieder aufblühen – ἀναθάλλω (*anathallō*) 1x – eigentlich: aufsprössen, hervorsprössen, übertragen: wieder zu Kräften kommen (Sch); I.) wieder aufblühen lassen 1) wieder neu aufsprössen /

2K11.9

ἐχάρην δὲ ἐν κυρίῳ
μεγάλως ὅτι ἤδη ποτὲ
ἀνεθάλατε τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ
φρονεῖν ἐφ' ᾧ καὶ
ἐφρονεῖτε ἡκαιρεῖσθε δέ

aufblühen (lassen), wieder grünen (lassen) LXX: JC17:24 (ST).

auf das für mich zu sinnen – G6.6 – "Der aber, der im Wort unterwiesen wird, soll Gemeinschaft haben mit dem Unterweisenden in allem Guten."

R12.13; 2K9.11,12; J4.17; P4.14 – geistlich und materiell Wohl zu tun ist für Leibesglieder eine Pflicht.

1P4.10 – dazu sind uns Gnadengaben gegeben.

1J3.17,18 – Wohl zu tun, ist ein Beweis für die Liebe Gottes.

keine Gelegenheit haben – ἀκαιρέομαι (*a-kaireomai*) 1x – I.) keine gelegene Zeit 1) keine (günstige) Gelegenheit (ST).

2K8.2 – die Philipper waren offensichtlich eine materiell arme Versammlung. Vielleicht war aus diesem Grund keine Gelegenheit.

G6.10 – "Demnach nun, wie wir Gelegenheit haben, sollten wir zu allen *hin* das Gute wirken, am meisten aber *hin* zu den Hausgenossen des Glaubens."

E2.19 – die Hausgenossen des Glaubens sind auch die Heiligen und Hausgenossen Gottes.

P 4:11

Nicht, dass ich es des **Mangels** wegen sage, denn ich habe **gelernt**, in welchen *Lagen* ich *auch* bin, **autark** zu sein.

1K4.11; 2K11.27; M6.31-34

οὐχ ὅτι καθ' ὑστέρησιν
λέγω ἐγὼ γὰρ ἔμαθον ἐν
οἷς εἶμι ἀνάρκης εἶναι

Mangel – ὑστέρησις (*hysteräsis*) 2x, MK12.44 – I.) d. Mangelhaben 1) d. Ermangeln; Bedürftigkeit, Armut, Not (ST).

2K11.9 – als Paulus bei den Korinthern Mangel hatte, halfen ihm die Philipper.

lernen – E2.19; P3.20 – im Glauben dürfen wir lernen: Wer sein Bürgerrecht kennt, ist frei von irdischen Bindungen (vgl. P3.8).

Hier u. 1T6.6,8 – Nahrung, Kleidung (Lebensnotwendiges) soll genügen (s.u. autark sein). **Autarkie** ist nicht Sache äußerer Umstände sondern der inneren Einstellung.

2K9.8 – Gott schenkt in seiner Gnade **Autarkie**.

LB37.25 – den Gerechten lässt er nicht um Brot betteln.

autark – ἀνάρκης (*autarkäs*) 1x adj.; ἀνάρκεια (*autarkeia*) 2x subst., 2K9.8; 1T6.6 – das genügende Auskommen; sich selbst genügend, keine Unterstützung bedürftend (Sch); Grätz.: unabhängig sein; es ist die Unabhängigkeit von Menschen in Abhängigkeit von Gott.

1T6.6-8 – "Es ist aber das *Gott-Wohlehren* mit Selbstgenüge [*αντάρκεια (autarkeia)*] ein großes Erwerbsmittel; denn nichts haben wir in den Kosmos hereingebracht, so dass wir auch nicht etwas hinauszubringen vermögen. Haben wir aber ausreichend Nahrung und Schützendes, so werden uns diese *zur* Genüge werden."

H13.5 – "Die *Lebensweise* sei ohne Geldliebe; *euch* genüge, was vorhanden ist. Denn *er* selbst hat gesagt: "nicht, nicht lockerlasse ich dich aber auch nicht, nicht, nicht verlasse ich dich"." Das fünffache "nicht" (fünf ist Zahl der Gnade) ist die Gnaden-Zusicherung

Gottes an die Glaubenden.

L12.21 – denn unser Reichtum ist in Gott.

2K6.10 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) darf in ihrer Autarkie "alles besitzen" und damit andere "reich machen" (vgl. H10.34).

P 4:12

Ich verstehe mich sowohl **darauf, erniedrigt zu werden**, als auch darauf, Überfluss zu haben; in jedem und in allem bin ich **eingeweiht**, sowohl **gesättigt zu sein** als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch **Mangel zu haben**.

2K4.9-13; 11.23-29; M11.29

οἶδα καὶ ταπεινοῦσθαι οἶδα καὶ περισσεύειν ἐν παντί καὶ ἐν πᾶσιν μεμύημαι καὶ χορτάζεσθαι καὶ πεινᾶν καὶ περισσεύειν καὶ ὑστερεῖσθαι

sich auf etwas verstehen – οἶδα (*oida*) – 2) etw. / jmd. (er)kennen, mit etw. / jmd. Bekanntschaft machen 2a) i.V.m. Personen: etw. (er)kennen / verstehen (Fakten / Menschen) 2b) etw. verstehen / erfahren / ergründen 2c) sich auf etw. verstehen, etw. können, in etw. geübt sein (ST).

erniedrigt werden – 1K4.11 – Paulus und seine Mitarbeiter verstanden sich in der Tat darauf erniedrigt zu sein: "Bis zur jetzigen Stunde hungern wir auch und dürsten wir, und wir sind entblößt und misshandelt und ohne Bleibe."

1K4.13 – "...als Verleumdete sprechen wir zu; wie Müll des Kosmos sind wir geworden, wie der letzte Dreck aller bis jetzt."

2K6.4-10 – unter allen Lebensumständen kann man ein Diener Gottes sein. Dies hat Paulus mit seinem Leben eindrücklich konstatiert (συνίστημι [*synistāmi*] festgestellt, demonstriert).

einweihen – μυέω (*myeō*) 1x – I.) einweihen 1) jmd. in etw. gründlich einführen sodass er damit durch und durch vertraut oder bekannt ist (ST).

gesättigt sein – χορτάζω (*chortazō*) – I.) sättigen 1) von Tieren: sich (mit Gras oder Heu) vollfressen; 2) von Menschen: jmd. mit etw. satt machen 2a) übertr.: d. Verlangen von jmd. stillen bzw. befriedigen (ST).

Mangel – s. bei P4.11 (KK).

Zit. HL: "Ein Christ soll nicht weltsüchtig und nicht weltflüchtig, sondern welttüchtig sein."

P 4:13

Zu allem **bin** ich **stark** in dem, **der** mich **innerlich vermögend macht**.

JJ40.29; J15.5; 2K3.4,5; 12.10; E3.16-20

πάντα ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με *

*[x^c - χριστῶ]

stark sein – ἰσχύω (*ischyō*) – I.) stark sein 1) körperlich stark, kräftig und robust sein; gesund sein, 2) Gewalt haben / ausüben; fähig sein, etw. können, vermögen 3) als juristischer t.t.: gelten, noch Geltung haben, etw. bedeuten, in Kraft sein (ST).

innerlich vermögend machen – ἐνδυναμώω (*endynamōō*) 7x, A9:22; R4: 20; E6:10; P4:13; 1T1:12; 2T2:1; 4:17 – w. **innervermögen-machen** (DÜ); I.) innerlich vermögend machen 1) jmd./etw. (innerlich) stark machen, stärken, kräftigen, jmd. mit Kraft ausrüsten, befähigen (ST).

2K12.9 – "Und er hat zu mir gesagt: Dir genügt meine Gnade, denn *meine* Vermögenskraft wird in Schwachheit vollendet. Am liebsten

werde ich mich daher vielmehr in meinen Schwachheiten rühmen, auf dass die *Vermögenskraft* des Christus über mir zelte."

R10.17 – so geschieht auch der Dienst des Paulus nur infolge der *Vermögenskraft* Gottes, die durch das Hören des lebenden (1J1.1) und fließenden Wortes des Christus (διὰ ῥήματος Χριστοῦ) wirkt (vgl. J15.7).

E1.19,20 (KK) – denn seit Seiner Auferstehung kommen alle Gotteskräfte in ihrer überragenden Größe zur Wirkung:

- δύναμις (*dynamis*) – *Vermögenskraft*.
- ἐνέργεια (*energeia*) – *Energie* (Innenwirkung).
- κράτος (*kratos*) – *Haltekraft*.
- ἰσχὺς (*ischys*) – *Stärke*.

K1.11 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist in aller *Vermögenskraft* vermögend gemacht.

G2.20 – weil Christus in ihr lebt.

2K4.7 – "Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Geräten, auf dass das Übermaß der *Vermögenskraft* von Gott sei und nicht aus uns."

P 4:14

Indes ihr tatet ideal, **zusammen Gemeinschaft zu haben** mit mir in der Drängnis.

R15.27; E3.13; P1.7; G6.6; H10.33; 13.16

πλὴν καλῶς ἐποιήσατε συγκοινωνήσαντές μου τῆ θλίψει

zusammen Gemeinschaft haben – συγκοινωνέω (*syngkoinōneō*)

3x, E5.11; EH18.4 – I.) zusammen Gemeinschaft haben an... 1) zusammen mit anderen Mittäter sein, mit einer Sache Gemeinschaft haben, sich zugleich beteiligen mit ..., mithelfen mit jmdm. / bei etw. (ST).

R12.13 – wir sollten an den Bedürfnissen der Heiligen Anteil haben. Hier u. P4.16; R15.26; 16.1,2; 1K16.1,2 – gegenseitiges Anteil haben war von Anbeginn der ἐκκλησία (*ekkläsia*) üblich (vgl. A4.35).

1J3.17 – wer den Mangel des Bruders bewusst übersieht, verliert die Liebe Gottes (vgl. 2K9.12).

3J5-8 – wer Brüder unterstützt, die sich für den Namen einsetzen, ist ein Mitarbeiter der Wahrheit* [κ^ϞΒ - ἐκκλησία (*ekkläsia*)*].

2K8.12-14 – das Geben sollte dem Ausgleich dienen und nicht zur Verkehrung der Verhältnisse führen.

P 4:15

Ihr nehmt aber auch wahr, *ihr* Philipper, dass im **Anfang** des Evangeliums, da ich aus **Mazedonien** herauskam, keine Versammlung mit mir **Gemeinschaft** hatte ^hin der Rechnung des Gebens und Nehmens als nur **ihr allein**,

G6.6; P4.10

Anfang – A16.12ff – Paulus spricht vom Anfang seiner Verkündigung des Evangeliums in Philippi (ca. 50 Ztr.), d.i. ca. 10 Jahr bevor er den Brief an die Philipper schrieb.

Mazedonien – "Makedonia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaia" der südliche.

S. a. bei 1TH1.7 (KK-Band 9).

Gemeinschaft – κοινωνία (*koinōnia*) – die Teilnahme, 1) die Gemeinschaft, der Umgang, der vertraute Umgang der Christenge-

οἴδατε δὲ καὶ ὑμεῖς φιλιπ-
πήσιοι ὅτι ἐν ἀρχῇ τοῦ
εὐαγγελίου ὅτε ἐξῆλθον ἀπὸ
μακεδονίας οὐδεμία μοι
ἐκκλησία ἐκοινωνήσεν εἰς
λόγον δόσεως καὶ λήψεως
εἰ μὴ ὑμεῖς μόνοι

P 4:16

da **ihr** auch, *als ich* in **Thessa-
lonich** war, sowohl einmal, als
auch zweimal ^h**für meinen** ^d
Bedarf sandtet.

R12.3; 1TH2.9

ὅτι καὶ ἐν θεσσαλονίκη καὶ
ἄπαξ καὶ δις εἰς τὴν
χρείαν μοι ἐπέψατε

meine unter sich, 2) das Anteilnehmen an einer Sache, 3) speziell von der Teilnahme an dem Werk für die Heiligen, nämlich der Veranstaltung von Kollekten (Sch).

R15.26; 1K16.1,2; 2K.8,4 – die Gemeinschaft (Gemeinschaftsgabe) auf die sich Paulus in Verbindung mit den Philippnern bezieht, war offensichtlich ein Geldgabe.

P1.5 – allerdings macht die wörtl. Formulierung in 1.5 "hinein in das Evangelium" (εἰς τὸ εὐαγγέλιον) deutlich, dass es um mehr als wirtschaftliche Gemeinschaft ging.

P1.7,12,16,27; 4.3 – auch die nachfolgenden Hinweise zeigen dies.

ihr allein – 2K 11:9 – "Und *als* ich bei euch anwesend *war* und Mangel *litt*, fiel ich nicht einem zur Last – denn meinen Mangel füllten die Brüder auf, die aus Mazedonien kamen – und in allem hütete ich mich *davor*, euch beschwerlich *zu sein*, und werde *mich* hüten."

ihr sandtet für meinen Bedarf – hier u. A18.5 – Brüder, z.B. Silas und Timotheus, überbrachten die Gemeinschaftsgabe.

Hier V.14-16 – sie brachten eine Spende aus Mazedonien (Philippi). 1TH3.6 – möglicherweise auch aus Thessalonich.

P2.25 – Paulus nennt Epaphroditus "*den* Diener meines Bedarfs" (λειτουργὸν τῆς χρείας μου).

Thessalonich – *Zit. aus Jerusalemer Bibellexikon*: "Heute Saloniki (Griechenland). Ihre Lage an Land- und Seehandelsrouten machte die Stadt schon früh zu einem kommerziellen und strategischen Zentrum. Unter der röm. Herrschaft war sie eine freie Stadt und entwickelte sich zur bedeutendsten Stadt Mazedoniens.

Auf seiner 2. Missionsreise kam Paulus (um 49/50 n.Chr.) nach T., wo er die Synagoge besuchte und in kurzer Zeit eine Gemeinde gründen konnte (Apg 17,1-4). Einige der Juden, die seine Predigt nicht annahmen, verursachten daraufhin einen Aufruhr, in dem Paulus und sein Begleiter Silas die Stadt verlassen mußten (Apg 17,5-10).

In Apg 20,4; 27,2 werden zwei aus T. stammende Mitarbeiter des Paulus erwähnt, Aristarch und Sekundus."

P 4:17

Nicht, dass ich **die Gabe suche**, sondern ich suche die **Frucht**, die sich **mehrende** ^hauf eurer **Rechnung**.

VG19.17; 11.24,25; 1TH2.5;
T3.14; 1P5.2; L6.38

οὐχ ὅτι ἐπιζητῶ τὸ δόμα
ἀλλὰ ἐπιζητῶ τὸν καρπὸν
τὸν πλεονάζοντα εἰς λόγον
ὑμῶν

nicht die Gabe suchen – 1K9.11-15 – Paulus sucht nicht die Gabe, findet es aber "normal" wenn Diener des Wortes materiell versorgt werden "Wenn wir euch die geistlichen *Gaben* säten, *ist es dann* groß, wenn wir eure fleischlichen ernten werden?" (Vgl. R15.26-28)

2K12.14 – Paulus suchte nicht "das Eure" sondern "euch", die Brüder selber.

A20.33 – er bestätigt dies auch den Ältesten von Ephesus und Milet: "Von niemandem begehre ich Silber, Gold oder Kleidung." (KNT)

P4.11,12 (KK) – Paulus hatte gelernt "autark" zu sein.

mehrende Frucht – 2K9.8-13 (KK) – die Frucht mehrte sich u.a.

"...da sie durch die Bewährung dieses Dienstes Gott verherrlichen..."

Rechnung – λόγος (*logos*) – 1) das Sprechen, das Wort; 2) das Berechnen, die Rechenschaft; 3) der Logos, das personifizierte Wort (BW);

Eigentlich das Sammeln, speziell das Sammeln zu Worten, daher das Sagen und Sprechen, nachher der Inhalt des Worts, der Gedanke, dann die sich in Sagen und Denken bekundende Seelenkraft, die Vernunft, die Rechnung, die Abrechnung, die Rechenschaft (Sch);

Wort, Rechnung, Rechnung/legen, der λόγος ist somit ein berechnetes, rechnendes und Rechnung legendes Wort; es ist die Basis göttlicher Rechnungslogik (WOKUB/855).

P 4:18

Ich habe aber alles und fließe über, ich bin vervollständig worden, da ich seitens **Epaphroditus** die *Gemeinschaftsgaben* eurerseits empfangen habe, *einen Duft des Wohlgeruchs*, ein **angenehmes Opfer**,^d Gott wohlgefällig.

2K2.15,16; 9.12

ἀπέχω δὲ πάντα καὶ περισσεύω πεπλήρωμαι δεξάμενος παρὰ ἐπαφροδίτου τὰ παρ' ὑμῶν ὁσμὴν εὐωδίας θυσίαν δεκτὴν εὐάρεστον τῷ θεῷ

Epaphroditus – der Liebliche, Liebreizende, Anmutige (NdB); Doppelaufschäumender (NK); ursprünglich "Günstling der Aphrodite" später "lieblich" oder "liebevoll" (MA).

P2.25 – er war ein "Apostel (Abgesandter) und amtender *Diener* des Bedarfs" des Apostels Paulus.

P2.30 – er hat im Werk des Herrn seine Seele riskiert indem er dem Tode nahe gekommen ist.

Duft – ὁσμή (*osmä*) 6x, J12:3; 2K2:14,16; E5:2; P4:18 – der Geruch, sowohl der gute als auch der üble (Sch); I.) d. Geruch 1) d. gute Duft Joh 12:3 2Co 2:14 2) d. angenehme Duft d. Opfer Eph 5:2 Php 4:18 (ST).

Wohlgeruch – εὐωδία (*euōdia*) 3x, E5.2; 2K2.15 – Wohlduftendes (DÜ); eigentlich der Wohlgeruch, übertragen ein Wohlgeruch für Jemanden, d.i. eine ihm sehr angenehme Sache (Sch).

angenehmes Opfer – 1M8.21; 2M29.18; 3M1.9; JC20.41 – der Duft des Wohlgeruchs macht es zu einem angenehmen Opfer, wie es auch schon mehrfach im AT bezeugt wurde.

Opfer – θυσία (*thysia*) 28x – *thysia* bezeichnete ursprünglich nur das blutige Opfer (HL).

R12.1; 6.12,13; 8.11-13 – im AB war es das ganze Tier als Ganzopfer, jetzt will Gott das ganze Leben als lebendes Opfer und wortgemäßen Gottesdienst (vgl. P2.17; 2K8.5; 1P2.5; H13.16; G2.20). E5.2 – Christus war darin Beispiel.

Gott vervollständigt in Herrlichkeit

P 4:19

Mein^d **Gott** aber wird all euren

Gott vervollständigt den Bedarf – hier – Gott vervollständigt den Bedarf der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Bedarf vervollständigen gemäß seinem ^d **Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.**

LB23.1; 34.10; 5M2.7; VG8.21; 1T6.17

ὁ δὲ θεός μου πληρώσει
πάντων χρείων ὑμῶν κατὰ τὸ
πλοῦτος αὐτοῦ ἐν δόξῃ ἐν
χριστῷ ἰησοῦ

2K9.8 (KK) – Er schenkt damit "Autarkie": "Gott aber vermag jede Gnade hinein in euch überfließen zu lassen, auf dass ihr in allem allezeit jede Selbstgenüge [αὐτάρκεια (autarkeia)] habt und überfließend seid zu jedem guten Werk."

1T6.6 – "...das Gott-Wohlehren mit Selbstgenüge [αὐτάρκεια (autarkeia)] ist ein großes Erwerbsmittel."

Reichtum in Herrlichkeit – R9.23 – Gott hat die ἐκκλησία (ekklesia) berufen: "...auf dass er kund tue den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Geräten des Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat."

E1.18 – es ist Reichtum der Herrlichkeit in den Heiligen.

E3.16 – der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist.

Hier – der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf.

K1.27 – der Reichtum der Herrlichkeit ist: Christus in euch.

Der Gott der Vor- und Fürsorge stellt sich, verglichen mit dem Philipperbrief [Fn: ¹⁻⁷], im AT wie folgt dar:

1M22.14	–	יְהוָה יִרְאֶה	JHWH JiRÄH, d.h. JHWH wird ersehen. ¹
2M17.15	–	יְהוָה נִסִּי	JHWH NiSiJ, d.h. JHWH ist mein Panier. ²
2M15.26	–	יְהוָה רִפְאֵךְ	JHWH RoPhÄKa, d.h. JHWH dein Heiler. ³
JC48.35	–	יְהוָה שְׂמָה	JHWH SchaMaH, d.h. JHWH daselbst. ⁴
RC6.24	–	יְהוָה שְׁלוֹם	JHWH SchaLOM, d.h. JHWH ist Friede. ⁵
JR23.6	–	יְהוָה צְדָקְנוּ	JHWH ZiDQeNU, d.h. JHWH unsere Gerechtigkeit. ⁶
1M35.11	–	אֱלֹהֵי שָׁדַי	EL SchaDaJ d.h. Gott, welcher vermag. ⁷

[Fn: ¹ P4.19 / ² P1.28 / ³ P2.27 / ⁴ P4.5 / ⁵ P4.7,9 / ⁶ P3.9 / ⁷ P4.13,19]

in Christus Jesus – s. dazu die Aufstellung bei E2.7 KK-Band 8a.

P 4:20

Unserem ^d Gott und Vater aber ist die **Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen. Amen.**

R11.36; JD25

τῷ δὲ θεῷ καὶ πατρὶ ἡμῶν
*ὧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας
τῶν αἰώνων ἀμήν

*[fehlt in ^sAB]

Herrlichkeit – δόξα (doxa) – der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch).

Zit. WOKUB/495: "Von dem hell. Wort δόξα [DO'XA] her ist Herrlichkeit eine Licht verbreitende Ausstrahlung (H1.3), insbesondere einer gewichtigen, d.h. Vollmacht und Anerkennung habenden Persönlichkeit, deren Bewährung (hell. δοκιμή [DOKIME']) bekannt ist und deren Vorbildlichkeit δόγμα [DO'GMA] Dogma, grundsätzliche Regelung setzt, also für die eigene Lebensführung grundsätzlich zu beachten ist. Herrlichkeit ist hochgradige Erlichtung (EH21.23), auch im Wissensbereich (2K4.6), die eine Standhaftigkeit und Bewahrung auswirkende Geistesmacht darstellt (JD24). Als Losteils-Reichtum (E1.18) ist Herrlichkeit auch eine Leiblichkeit (P3.21; 2TH2.14), die durch die gestaltende (2K3.18), einende (J17.22,23) und erweckende Kraft der Herrlichkeit (R6.4) zustande kommt."

Anmerkung:

Herrlichkeit (δόξα [doxa]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [sebasma], σέβω [sebō]) unterschieden werden.

Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen – R16.27 – "...dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen [der Äonen]."

hinein in die Äonen der Äonen – εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων 19x, G1.5; P4.20; 1T1.17; 2T4.18; H13.21; 1P4.11; 5.11; EH1.6, 18; 4.9f; 5.13; 7.12; 10.6; 11.15; 15.7; 19.3; 20.10; 22.5 – Äonen sind Zeitabschnitte mit Anfang und Ende.

Ähnliche Vorkommen sind u.a.:

- εἰς τοὺς αἰῶνας (hinein in die Äonen) 7x – L1.33; R1.25; 9.5; 11.36; 16.27; 2K11.31; H13.8.
- εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας (hinein in alle die Äonen) 1x – JD25.
- εἰς αἰῶνας αἰῶνων (hinein in die Äonen der Äonen) 1x – EH14.11.
- ἐν τοῖς αἰῶσιν τοῖς ἐπερχομένοις (in den kommenden "Äonen") 1x – E2.7.
- εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος (hinein in den Äon des Äons) 1x – H1.8.
- τοῦ αἰῶνος τῶν αἰῶνων (des Äons der Äonen) 1x – E3.21
- εἰς τὸν αἰῶνα (hinein in den Äon) 28x – M21.19; MK3.29; 11.14; L1.55; J4.14; 6.51, 58; 8.35, 51f; 10.28; 11.26; 12.34; 13.8; 14.16; 1K8.13; 2K9.9; H1.8; 5.6; 6.20; 7.17, 21, 24, 28; 1P1.25; 1J2.17; 2J1.2.

Das alttestamentliche Vorbild dieser Ausdrucksform ist:

- עַד־עַלְמָא וְעַד־עַלְמֵיָא (bis zum Äon und bis zum Äon der Äonen) – D7.18.
- מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) – LB103.17.
- לְמִן־עוֹלָם וְעַד־עוֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) – JR7.7; 25.5.
- מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם (von nun an bis zum Äon) 8x – LB113.2; 115.18; 121.8; 125.2; 131.3; JJ9.6; 59.21; MH4.7.

S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Amen – ἀμήν (*amän*); Transliteration des hebr. אָמֵן [AMeN] 129x, davon 25x als Doppel-Amen im Evangelium gemäß Johannes, J1.51; 3.3,5,11; 5.19,24,25; 6.26,32,47,53; 8.34,51,58; 10.1,7; 12.24; 13.16,20,21,38; 14.12; 16.20,23; 21.18 – eine Bekräftigungsformel, die 1) ähnlich dem griechischen *ναί* eine Zustimmung auf eine Rede ausdrückt, 2) ἀμήν bekräftigt aber auch im Munde des Sprechers das erst noch Folgende, M5.18 (Sch).

JJ65.16 – auch im AT ist GOTT der Gott *des* Amen (אֱלֹהֵי אָמֵן [ELoHeJ AMeN]).

EH3.14 – als Person ist Jesus das Ja und Amen aller Verheißungen Gottes.

J10.30 – weil Er der Person gewordene Name des Vaters ist. ER ist auch mit allen anderen Namen und Bezeichnungen Gottes identisch.

S. dazu im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "JHWH – Titel, Namen, und Eigenschaften ..."

Gnadengruß

P 4:21

Grüßt jeden **Heiligen** in Christus Jesus. *Es* grüßen euch *die* Brüder, die samt mir sind.

R16.3-16; P2.19,25

ἀσπάσαθε πάντα ἅγιον ἐν
χριστῷ ἰησοῦ ἀσπάζονται
ὑμᾶς οἱ σὺν ἐμοὶ ἀδελφοί

grüßen – ἀσπάζομαι (*aspazomai*) 59x, davon 43x bei Paulus – I.) grüßen 1) jmd. (be)grüßen / willkommen heißen / Gesundheit wünschen; jmd. gern haben bzw. freundschaftlich liebhaben, zu jmd. zärtlich sein 1a) v. Eintretenden, Mt 10:12; Lu 1:40; Ac 21:19; 1b) v. Begegnenden, Mt 5:47; Lu 10:4; 1c) v. Scheidenden: Abschied nehmen - Ac 20:1; 21:7; 1d) Häufig v. schriftl. Gruß - Ro 16:3; 1Co 16:19; 2Co 13:12; Php 4:21; Col 4:10; 1Th 5:26; 2Ti 4:19,21; Tit 3:15; Phm 1:23; Heb 13:24; 1Pe 5:13; 2Jo 1:13,15; 1e) Bei Freuden ist d. Gruß m. Kuß verbunden - Ro 16:16; 1Co 16:20; 2Co 13:12; 1Pe 5:14; 1f) Hochgestellte durch Niederfallen begrüßt - Mr 15:18; 1g) v. kurzen Besuchen, wie wir "guten Tag" sagen - Ac 18:22; 21:7; 1h) v. offiziellen Besuchen (seine Aufwartung machen) - Ac 25:13; 2) etw. begrüßen, willkommen heißen, liebhaben, schätzen, sich über etw. freuen - Heb 11:13 (ST).

1P5.14 - "Grüßt einander mit *dem* Kuss *der* Liebe. Friede *ist* euch, all denen in Christus Jesus. Amen." (KK)

Grüße sind ein verbindendes Element unter den Brüdern; sie sollten mit der nötigen Wertschätzung weitergegeben werden.

heilig – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

die Heiligen – 1K7.14 – die Heiligen sind heilig, weil sie IHM gehören, nicht weil sie ihm Gleiche sind. (S. dazu bei 1P1.15 KK-Band 11)

P 4:22

Es grüßen euch **alle** ^d **Heiligen**, am meisten aber die aus **des Kaisers Haus**.

H13.24

ἀσπάζονται ὑμᾶς πάντες οἱ
ἅγιοι μάλιστα δὲ οἱ ἐκ τῆς
καίσαρος οἰκίας

alle Heiligen – 2K13.12 – "Grüßt einander mit heiligem Kuss. *Es* grüßen euch alle Heiligen."

E2.20-22; 1K3.17 – es sind die, die zu einem heiligen Tempel erbaut werden.

R1.7; H3.1; 2T1.9 – es sind heilige Brüder, die mit heiligem Ruf berufen sind.

S.a. 1TH3.13 (KK-Band 9).

Kaiser – καῖσαρ (*kaisar*) – "Abgeleitet von Caesar, dem Familiennamen des ersten röm. Princeps, Gaius Julius Caesar, wurde der Name von den folgenden Herrschern als Titel beibehalten. Das NT erwähnt die röm. Kaiser Augustus, Tiberius und Claudius. (*Jerusalemmer Bibellexikon*)

des Kaisers Haus – hier u. P1.13 (KK) – um 61 Ztr. war Paulus im Gefängnis des Prätoriums des Kaisers, wenn er schreibt: "...dass meine Bande in Christus im ganzen Prätorium und all den Übrigen offenbar geworden sind."

Zit. EC: "Es wird in Phil 4,22 eine besondere Gruppe erwähnt, die vom

Kaiser wegen ihres Verdienstes befreiten Sklaven. Sie gehörten zu dem »Haus des Kaisers«, da sie als seine Klienten weiterhin seine Geschäfte versorgten und aber als freie Herren, die seine Gunst besaßen, auch große Vorteile für ihre Privatgeschäfte hatten. Solche befreite Sklaven gab es viele. ... Vielleicht will aber Paulus nur andeuten, dass das Evangelium bis in die nächste Umgebung des Kaisers vorgedrungen war. Es könnte der Gemeinde eine große Vergewisserung sein, zu wissen, dass Menschen, die dem Kaiser sehr viel schuldeten und in seiner nächsten Nähe standen, die Königsherrschaft Jesu Christi anerkennen und auch die Konsequenzen tragen."

P 4:23

Die Gnade des Herrn Jesus Christus ist mit eurem ^d Geist.

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἰησοῦ
χριστοῦ μετὰ τοῦ πνεύ-
ματος ὑμῶν *ἀμήν

*[fehlt in B]

πρὸς φιλιππησίους

Die Unterschrift des Paulus, sein Zeichen:

2TH3.17,18; K4.18 – "Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand, welches *das* Zeichen ist in jedem Brief; also schreibe ich. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus *ist* mit euch allen." (KK)

Hier alle Stellen mit seiner "Unterschrift":

R16.20; 1K16.23; 2K13.13; G6.18; E6.24; P4.23; K4.18; 1TH5.28;
2TH3.18; 1T6.21; 2T4.22; T3.15; PM25;

H13.25 – hier ist auch dieselbe "Unterschrift". Wenn dies eine Fälschung wäre, hätte der Hlg. Geist sie zugelassen.

EH22.21 – auch hier ist dieselbe "Unterschrift". Da Paulus das WORT vervollständigt hat (K1.25), könnte es sein, dass der "Engel", der Johannes die Enthüllung gab (EH1.1), Paulus war.

* * * * *